

**11. Bonner Wissenschaftsnacht mit
Wissenschaftszelt
„Kreisläufe“, 17. - 18. Mai 2018**



**Institut für Archäologie und Kulturanthropologie,
Abtlg. Kulturanthropologie/Volkskunde, Universität Bonn**

Partizipative Regionalentwicklung – auf Feldforschung

„Bürgerdialoge“, „Beteiligungsprozesse“, „Zukunftslabore“ – so und noch anders lauten die Schlagwörter und Methoden der partizipativen Regionalentwicklung. Im LEADER-Programm der Europäischen Union sollen BewohnerInnen ländlicher Räume „bottom-up“ Projekte für ihre Region entwickeln, wie z.B. einen mobilen Jugendtreff, eine Plattform für Nachbarschaftshilfe oder eine Streuobstinitiative. Diese Ideen werden dann von einer lokalen Aktionsgruppe bestehend aus regionalen VertreterInnen der Kommunen, Vereinen oder Wirtschaftsunternehmen bewertet, von der Bezirksregierung beschlossen und von der EU schließlich finanziert. Doch stellt sich die praktische Umsetzung von EU-Regionalentwicklungsprogrammen wirklich als ein solch unproblematischer und runder Kreislauf dar? Was passiert, wenn eine Bewohnerin z.B. vorschlägt, in ihrem Dorf einen Mehrgenerationenpark zu bauen, um einen Treffpunkt für Jung und Alt zu schaffen? Mit wem kommt sie in Kontakt, was muss sie alles wissen und können und was entsteht Neues durch das LEADER-Programm?

Anhand dieses Beispiels wollen wir die kulturanthropologische Kernfrage des DFG-geförderten Projekts „Partizipative Entwicklung ländlicher Regionen“ ergründen: Wie wirken sich EU-Regionalentwicklungsprozesse auf die alltägliche Lebenswelt der Beteiligten aus? An unserem Stand gehen Sie zur Beantwortung dieser Frage(n) mit uns auf „Feldforschung“: Sie vollziehen das Forschungskonzept nach, üben die Erhebungsmethode der „teilnehmenden Beobachtung“ und hören in Interviews, was BewohnerInnen ländlicher Regionen über das EU-Programm sagen. Schließlich können Sie sich selbst in der digitalen Auswertung der Feldforschungsdaten erproben und Forschungsergebnisse zur Regionalentwicklung in der Hand halten.

Ziel ist es, den Zusammenhang zwischen EU-Politik und Alltag zu thematisieren und kulturanthropologische Zugänge zu erproben. Somit treten wir selbst in Aushandlung mit der Policy und werden „partizipativ“ Teil der Regionalentwicklung.

Wo zu finden: [Wissenschaftszelt, Münsterplatz](#)

Webseite: www.LEADER-Forschungsprojekt.uni-bonn.de

Kontakt: *Institut für Archäologie und Kulturanthropologie,*
Abtlg. Kulturanthropologie/Volkskunde
Jun.-Prof. Dr. Ove Sutter, ove.sutter@uni-bonn.de